

# Naturwaldzelle Pöttsching

---

Gemeinde: Pöttsching

Bezirk: Mattersburg

Fläche (ha): 1,41 ha, gepachtet vom Naturschutzbund Burgenland

Kartierung: Mag. Andreas Berger PhD, 28.03.–17.09.2021

---

## Kartierung

Die Flächen der Gemeinde Pöttsching wurden am 28.03.2021 (Vorfrühlingsaspekt), 23.04.2021 (Frühlingsaspekt), 11.06.2021 (Frühsommeraspekt) und am 17.09.2021 (Spätsommeraspekt) untersucht. Die Begehung am 23.04. erfolgte im Beisein des Pächters und Urbarialobmanns von Wulkaprodersdorf, Stefan Iwanschitz, der eine Einführung in das Gebiet gab.



## Beschreibung

Bei der Naturwaldzelle Pöttsching handelt es sich um einen südwest-exponierten, stark geneigten, und seit etwa 45 Jahren nicht bewirtschafteten, naturnahen pannonischen Eichen- (bzw. Eichen-Hainbuchenwald) mit seltenen Laubgehölzen und artenreicher Funga. Der Bestand wurde früher wahrscheinlich als Niederwald genutzt, und ist aus etwa 7 Anteilen Eiche (vor allem Zerr-Eiche, *Quercus cerris*, und Trauben-Eiche, *Quercus petraea*), 1 Anteil Hainbuche (*Carpinus betulus*), 1 Anteil Winter-Linde (*Tilia cordata*) und 1 Anteil weiterer, zum Teil seltener Laubgehölzer zusammengesetzt. Zu nennen sind hier besonders die österreichweit stark gefährdeten Gehölze Wild-Apfel (*Malus sylvestris*) und Speierling (*Sorbus domestica*). In der

Strauchschicht finden sich neben dem Dirndlstrauch (*Cornus mas*) unter anderem Wacholder (*Juniperus communis*). Der Oberhangbereich der Fläche ist hierbei deutlich trockener und nährstoffärmer als der Unterhangbereich, im Oberhangbereich dominiert deshalb die Zerreiche, es kommen aber auch bereits vereinzelt Flaumeichen vor. Der Mittel- und vor allem der Unterhangbereich sind Hainbuchen-reicher und zeigen einen höheren Anteil von Traubeneiche sowie Winterlinde, welche die hier etwas frischeren, tiefgründigeren Böden anzeigen.

Der Wald ist relativ locker und zeigt deshalb einen artenreichen, wenn auch meist nicht sehr dichten Unterwuchs mit vielen trockenheitstoleranten, wärme- und lichtliebenden Arten, darunter auch einige Säurezeiger wie Drahtschmiele (*Avenella flexuosa*) oder Weiß-Hainsimse (*Luzula luzuloides*), die auf eine oberflächliche Versäuerung des sonst basenreichen bis mäßig basenarmen Standorts hinweisen. Nennenswert ist beispielsweise das Vorkommen des gefährdeten Diptams (*Dictamnus albus*), der im Pannonikum gefährdeten Rispen-Graslilie (*Anthericum ramosum*), der Arznei-Primel (*Primula veris* subsp. *veris*), des Maiglöckchens (*Convallaria majalis*) oder der Besenheide (*Calluna vulgaris*), welche an der nach oben hin anschließenden alten Schlagfläche in Kuppenlage heideartige Bestände ausbildet.

Der Boden ist vor allem im Bereich des Stammabflusses von einer dichten Moosschicht bedeckt, zu nennen sind beispielsweise das Schönes Widertonmoos (*Polytrichum formosum*), das Gewöhnliche Gabelzahnmoos (*Dicranum scoparium*) und das Zypressen-Schlafmoos (*Hypnum cupressiforme*). Dazu mischen sich an besonders mageren Stellen vereinzelt Flechten wie Gabel-Säulenflechte (*Cladonia furcata*), Gewöhnliche Becherflechte (*Cladonia pyxidata*) und Flachfrüchtige Schildflechte (*Peltigera horizontalis*).

Die Fauna der Fläche wurde nicht systematisch erhoben, nennenswert ist aber das arten- und individuenreiche Vorkommen verschiedener Eichengallwespen (Cynipidae), von denen 15 Arten der Gattungen *Andricus* (13 Arten), *Cynips* (1 Art) und *Synophrus* (1 Art) nachgewiesen wurden. Dazu kommen zahlreiche weitere unbestimmte Inquilinen und Parasitoide dieser Arten, vor allem aus den Familien der Cynipidae und Torymidae.

## Schutzinhalt

In der Naturwaldzelle Pöttsching konnten insgesamt 104 Arten von Blütenpflanzen nachgewiesen werden, wovon zwei Neophyten sind, die übrigen sind ureinheimische oder archäophytische Arten (siehe Anhang). Von diesen sind 42 nach der aktuellen Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs für das Pannonische Gebiet als gefährdet eingestuft (Schratt-Ehrendorfer et al., 2022). Diese sind im Burgenland gemäß §§ 15a des Burgenländischen Naturschutz- und Landschaftspflegegesetzes (LGBl. Nr. 27/1991 in der Fassung LGBl. Nr. 20/2016) gesetzlich besonders geschützt und in Tabelle 1 aufgelistet.

Besonders nennenswert ist das Vorkommen seltener Laubgehölze wie Wild-Apfel und Speierling welche beide stark gefährdet sind. Weiters konnten der gefährdete und der auch nach der FFH-Richtlinie Anhang II besonders geschützte Hirschkäfer (*Lucanus cervus*) und der gleichfalls gefährdete Ölkäfer (*Meloe* sp.) nachgewiesen werden.

**Tabelle 1:** In der Naturwaldzelle Pöttsching vorkommende, nach dem Burgenländischen Naturschutz- und Landschaftspflegegesetzes besonders geschützte Pflanzenarten und deren Gefährdungskategorien nach der Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs (Schratt-Ehrendorfer et al., 2022). EN: Stark Gefährdet (Endangered), VU: Gefährdet (Vulnerable), NT: Vorwarnstufe (Near Threatened).

<b>Geschützte Arten</b>	<b>Gefährdungskategorien</b>
<i>Malus sylvestris</i>	EN
<i>Sorbus domestica</i>	EN
<i>Allium lusitanicum</i>	VU
<i>Anthericum ramosum</i>	VU
<i>Betonica officinalis</i>	VU
<i>Calluna vulgaris</i>	VU
<i>Campanula glomerata</i>	VU
<i>Cytisus supinus</i>	VU
<i>Dictamnus albus</i>	VU
<i>Genista tinctoria</i>	VU
<i>Hieracium cf. maculatum</i>	VU
<i>Juniperus communis</i> subsp. <i>communis</i>	VU
<i>Pentanema ensifolium</i>	VU
<i>Pentanema hirtum</i>	VU
<i>Potentilla alba</i>	VU
<i>Potentilla heptaphylla</i>	VU
<i>Serratula tinctoria</i>	VU
<i>Anthoxanthum australe</i>	NT
<i>Arabis sagittata</i>	NT
<i>Bupleurum falcatum</i>	NT
<i>Carex caryophyllea</i>	NT
<i>Carex flacca</i>	NT
<i>Carex michelii</i>	NT
<i>Centaurea scabiosa</i> subsp. <i>scabiosa</i>	NT
<i>Frangula alnus</i>	NT
<i>Genista pilosa</i>	NT
<i>Geranium sanguineum</i>	NT
<i>Hylotelephium maximum</i>	NT
<i>Juncus effusus</i>	NT
<i>Neottia ovata</i>	NT
<i>Primula veris</i> subsp. <i>veris</i>	NT
<i>Pyrus pyraeaster</i>	NT
<i>Quercus pubescens</i>	NT
<i>Salvia pratensis</i>	NT
<i>Stachys recta</i> subsp. <i>recta</i>	NT
<i>Tanacetum corymbosum</i>	NT
<i>Teucrium chamaedrys</i>	NT
<i>Trifolium alpestre</i>	NT
<i>Veratrum nigrum</i>	NT
<i>Veronica officinalis</i>	NT
<i>Veronica vindobonensis</i>	NT
<i>Viscaria vulgaris</i>	NT

### Nutzung/Pflege

Die Fläche wurde vom Naturschutzbund Burgenland gepachtet und außer Nutzung gestellt. Durch ausbleibende Holzentnahme und insbesondere das Belassen von Alt- und Totholz soll sich hier ein naturnaher Wald entwickeln, was besonders den hier vorkommenden seltenen Pilzarten oder den xylobionten Käfern zugutekommt.

### Vegetationsaufnahme

Der kartierte Bestand wird der Assoziation der Subkontinentalen mäßig bodensauren Eichenmischwälder (*Sorbo torminalis-Quercetum petraeae*) zugeordnet, welche neuerdings zum

Verband der Färberscharten-Eichenwälder (*Quercion petraeae*) gestellt wird, siehe Willner (2015). Eine Vegetationsaufnahme einer zentralen Fläche findet sich in Tabelle 2.

**Tabelle 2.** Vegetationsaufnahme Naturwaldzelle Pötsching, Vegetationsaufnahme vom 17.09.2021, ca. 47°45'51"N 16°21'27"E, ca. 290 m Seehöhe, südwestexponiert, Flächengröße 10 × 10 m, Gesamtdeckung 85 %.

Schicht und Taxon	Deckung
<b>Obere Baumschicht</b>	
<i>Quercus cerris</i>	3
<i>Quercus petraea</i>	3
<i>Tilia cordata</i>	2
<b>Untere Baumschicht</b>	
<i>Sorbus torminalis</i>	2
<i>Sorbus domestica</i>	1
<i>Crataegus monogyna</i> subsp. <i>monogyna</i>	1
<b>Strauchschicht</b>	
<i>Juniperus communis</i> subsp. <i>communis</i>	+
<b>Krautschicht</b>	
<i>Carex</i> cf. <i>digitata</i>	1
<i>Carex michelii</i>	1
<i>Acer campestre</i>	+
<i>Anthericum ramosum</i>	+
<i>Avenella flexuosa</i>	+
<i>Campanula persicifolia</i>	+
<i>Convalaria majalis</i>	+
<i>Dactylis polygama</i>	+
<i>Dictamnus albus</i>	+
<i>Festuca heterophylla</i>	+
<i>Fragaria vesca</i>	+
<i>Hieracium maculatum</i>	+
<i>Hylotelephium maximum</i>	+
<i>Ligustrum vulgare</i>	+
<i>Pilosella</i> sp.	+
<i>Silene nutans</i>	+
<i>Sorbus torminalis</i>	+
<i>Teucrium chamaedrys</i>	+
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	+
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	r
<i>Euphorbia cyparissias</i>	r
<i>Hieracium sabaudum</i>	r
<i>Pentanema hirtum</i>	r
<i>Potentilla alba</i>	r
<i>Serratula tinctoria</i>	r
<i>Tanacetum corymbosum</i>	r
<i>Veronica officinalis</i>	r
<i>Viola hirta</i>	r
<b>Moosschicht</b>	
<i>Polytrichum formosum</i>	2
<i>Hypnum cupressiforme</i>	1
<i>Dicranum scoparium</i>	+

## Literatur

Schratt-Ehrendorfer L., Niklfeld H., Schröck C., Stöhr O. Hg. (2022): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs. — Stapfia 114, Land Oberösterreich, Linz.

Willner, W. (2015): Checkliste der im Burgenland nachgewiesenen Pflanzengesellschaften. Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich-BCBEA 1(1): 107–134.

## Anhang Fotodokumentation

Untenstehend finden sich einige Fotos die den Aspekt der Naturwaldzelle Pötttsching im Verlauf der Jahreszeiten wiedergeben. Georeferenzierte Fotos einiger auf der Fläche aufgefundener interessanter Tier-, Pilz- und Pflanzenarten finden sich zudem auf iNaturalist (siehe [https://www.inaturalist.org/observations?place\\_id=14870&subview=map&user\\_id=andreas\\_beger](https://www.inaturalist.org/observations?place_id=14870&subview=map&user_id=andreas_beger)).



**Vorfrühlingsaspekt.** Die frühere Nutzung als Niederwald ist vor dem Laubaustrieb gut zu erkennen. Foto vom 28.03.2021, Blick, ca. nach NW.





**Frühlingsaspekt.** Die offene Waldstruktur lässt viel Licht auf den Waldboden und ermöglicht üppiges Mooswachstum. Im Hintergrund der frische Laubaustrieb der Winter-Linde (*Tilia cordata*). Foto vom 23.04.2021, Blick ca. nach W.



**Herbstaspekt.** Im Vordergrund ein weideresistenter Wacholderstrauch (*Juniperus communis* subsp. *communis*), im Hintergrund die gelbe Herbstfärbung der Winter-Linde (*Tilia cordata*). Foto vom 17.09.2021, Blick ca. nach N.

## Anhang Artenliste

**Anhang.** Liste aller in der Naturwaldzelle Pötsching aufgefundener Gefäßpflanzen und deren Gefährdungskategorien nach der Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs (Schratt-Ehrendorfer et al., 2022). Alle als gefährdet (EN, VU, NT) eingestufte Arten sind nach dem Burgenländischen Naturschutz- und Landschaftspflegegesetzes besonders geschützt. Gefährdungskategorien EN: Stark Gefährdet (Endangered), VU: Gefährdet (Vulnerable), NT: Vorwarnstufe (Near Threatened), LC: Ungefährdet (Least Concern), n: neophytisch.

<b>Taxon</b>	<b>Gefährdungskategorien</b>
<i>Acer campestre</i>	LC
<i>Allium lusitanicum</i>	VU
<i>Anthericum ramosum</i>	VU
<i>Anthoxanthum australe</i>	NT
<i>Arabis sagittata</i>	NT
<i>Astragalus glycyphyllos</i>	LC
<i>Avenella flexuosa</i>	LC
<i>Betonica officinalis</i>	VU
<i>Betula pendula</i>	LC
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	LC
<i>Bupleurum falcatum</i>	NT
<i>Calluna vulgaris</i>	VU
<i>Campanula glomerata</i>	VU
<i>Campanula persicifolia</i>	LC
<i>Carex caryophyllea</i>	NT
<i>Carex digitata</i>	LC
<i>Carex flacca</i>	NT
<i>Carex humilis</i>	LC
<i>Carex michelii</i>	NT
<i>Carex montana</i>	LC
<i>Carpinus betulus</i>	LC
<i>Centaurea scabiosa</i> subsp. <i>scabiosa</i>	NT
<i>Cephalanthera damasonium</i>	LC
<i>Clematis vitalba</i>	LC
<i>Clinopodium vulgare</i>	LC
<i>Convallaria majalis</i>	LC
<i>Cornus mas</i>	LC
<i>Cornus sanguinea</i> subsp. <i>sanguinea</i>	LC
<i>Corylus avellana</i>	LC
<i>Crataegus monogyna</i> subsp. <i>monogyna</i>	LC
<i>Cytisus supinus</i>	VU
<i>Dactylis polygama</i>	LC
<i>Dictamnus albus</i>	VU
<i>Epipactis helleborine</i>	LC
<i>Euphorbia cyparissias</i>	LC
<i>Festuca heterophylla</i>	LC
<i>Fragaria vesca</i>	LC
<i>Frangula alnus</i>	NT
<i>Galium sylvaticum</i>	LC
<i>Galium verum</i>	LC
<i>Genista pilosa</i>	NT
<i>Genista tinctoria</i>	VU
<i>Geranium sanguineum</i>	NT
<i>Hieracium</i> cf. <i>maculatum</i>	VU
<i>Hieracium murorum</i>	LC
<i>Hieracium sabaudum</i>	LC
<i>Hieracium</i> sp.	
<i>Hylotelephium maximum</i>	NT
<i>Hypericum montanum</i>	LC
<i>Juncus effusus</i>	NT



<i>Juniperus communis</i> subsp. <i>communis</i>	VU
<i>Knautia drymeia</i>	LC
<i>Lactuca serriola</i>	LC
<i>Lathyrus niger</i>	LC
<i>Ligustrum vulgare</i>	LC
<i>Loranthus europaeus</i>	LC
<i>Luzula luzuloides</i>	LC
<i>Malus sylvestris</i>	EN
<i>Melica nutans</i>	LC
<i>Melittis melissophyllum</i>	LC
<i>Neottia nidus-avis</i>	LC
<i>Neottia ovata</i>	NT
<i>Pentanema squarrosus</i>	LC
<i>Pentanema ensifolium</i>	VU
<i>Pentanema hirtum</i>	VU
<i>Pilosella</i> sp.	
<i>Platanthera fornicata</i>	LC
<i>Poa angustifolia</i>	LC
<i>Poa nemoralis</i>	LC
<i>Populus tremula</i>	LC
<i>Potentilla alba</i>	VU
<i>Potentilla heptaphylla</i>	VU
<i>Primula veris</i> subsp. <i>veris</i>	NT
<i>Prunella vulgaris</i>	LC
<i>Prunus avium</i>	LC
<i>Prunus padus</i> subsp. <i>padus</i>	LC
<i>Pyrus pyraster</i>	NT
<i>Quercus cerris</i>	LC
<i>Quercus petraea</i>	LC
<i>Quercus pubescens</i>	NT
<i>Robinia pseudacacia</i>	n
<i>Rosa arvensis</i>	LC
<i>Rubus fruticosus</i> agg.	
<i>Salvia pratensis</i>	NT
<i>Senecio inaequidens</i>	n
<i>Serratula tinctoria</i>	VU
<i>Silene nutans</i> subsp. <i>nutans</i>	LC
<i>Sorbus domestica</i>	EN
<i>Sorbus torminalis</i>	LC
<i>Stachys recta</i> subsp. <i>recta</i>	NT
<i>Tanacetum corymbosum</i>	NT
<i>Teucrium chamaedrys</i>	NT
<i>Tilia cordata</i>	LC
<i>Trifolium alpestre</i>	NT
<i>Tussilago farfara</i>	LC
<i>Veratrum nigrum</i>	NT
<i>Verbascum chaixii</i> subsp. <i>austriacum</i>	LC
<i>Veronica officinalis</i>	NT
<i>Veronica vindobonensis</i>	NT
<i>Viburnum lantana</i>	LC
<i>Vincetoxicum hirsutinaria</i>	LC
<i>Viola hirta</i>	LC
<i>Viola suavis</i>	LC
<i>Viscaria vulgaris</i>	NT

---